



AUGUST FICHTER Unternehmensgruppe



Garten-, Landschafts-  
und Sportstättenbau  
Dreieich



Dienstleistungen  
Dreieich



Garten- und  
Landschaftsbau  
Magdala

## Die Zahlen im Fokus

Die August Fichter Unternehmensgruppe beschäftigt über 300 Mitarbeiter in mehreren Sparten vom Tief-, Rohrleitungs- und Anlagenbau über den Garten-, Landschafts- und Sportstättenbau bis hin zum Facility Management.

Der „grüne“ Geschäftsbereich der August Fichter Unternehmensgruppe setzt vom Auftrag bis zur Abrechnung auf das Branchenprogramm von GREENWARE.

Von Erwin Bauer, Hollern-Twielenfleth

Das dreifältige Farbspektrum der Logos am Eingangsportaal der Zentrale in Dreieich bei Frankfurt am Main verdeutlicht es: Die August Fichter Unternehmensgruppe fußt auf drei Standbeinen: Dem Tief- und Rohrleitungsbau mit Anlagenbau (rot), dem Garten-, Landschafts- und Sportstättenbau mit Straßenbau (grün) sowie auf Dienstleistungen (blau). Dabei sind die Wurzeln des traditionsreichen Unternehmens eindeutig „grün“:

Firmengründer August Fichter fing 1920 mit einem Erwerbsgartenbau-Betrieb an, der auch Dienstleistungen rund um die Pflanze anbot. Als erster Großauftrag wurden die Außenanlagen der Wohnsiedlung „Römerstadt“ in Frankfurt gestaltet. Bis heute steht die Gestaltung größerer Außenanlagen von Industrie- und Bürogebäuden, Krankenhäusern und Wohnanlagen sowie der Sportstätten- und Straßenbau im Fokus der Aktivitä-

ten. Der grüne Geschäftsbereich am Stammsitz in Dreieich setzt mit seinen rund 160 Mitarbeitern jährlich etwa 24 Millionen Euro (2009) um. Zur Gruppe gehört darüber hinaus eine weitere eigenständig operierende Garten- und Landschaftsbau GmbH im thüringischen Magdala, die sich auf das gehobene Privatgartengeschäft konzentriert. Aber auch größere Außenanlagen werden von dem 40-köpfigen Betrieb abgewickelt. Der Blick über den Tellerrand ist Teil der Firmenphilosophie, nicht nur was die Synergien von GalLaBau und Tiefbau betrifft. Seit fünf Jahren ist die Gruppe mit ihrer Greenfield Landscaping LLC sogar im fernen Abu Dhabi in den Vereinigten Arabischen Emiraten im professionellen Grünbereich tätig.



Michael Balzer: „Die Laufstabilität der Branchensoftware von GREENWARE ist legendär. Seit Einführung des Programmes 1992 haben wir noch keinen einzigen Absturz erlebt.“ | Foto: E. Bauer



Referenzobjekt: Außenanlagen – Hotel Blue Heaven in Frankfurt.



Großprojekt – Die Welle in Frankfurt am Main. | Fotos: Alle Referenzbeispiele: Fichter



Kanal- und Rohrleitungsbau – Kongress- und Wissenschaftszentrum Darmstadt.



Renaturierung – Heinrich-Lanz-Allee in Frankfurt am Main, Riedberg.

## Gemeinsame Programmentwicklung

Ein solch breit aufgestelltes Unternehmen kann natürlich auf eine funktionierende Organisation nicht verzichten. Eine Schlüsselrolle spielt dabei die EDV. Alle GaLaBau-Geschäftsbereiche inklusive Straßenbau setzen dabei die Branchensoftware der GREENWARE Informations- und Datentechnik GmbH aus Herne ein. Der damalige Bauleiter des GaLaBau-Betriebes in Dreieich und jetzige Geschäftsführer der Fichter Garten- und Landschaftsbau GmbH in Magdala, Otto Poppa, erinnert sich an die Anfänge: „Wir wählten die Software 1992 nach einem Messebesuch in Köln unter drei Branchenprogrammen aus und haben diesen Schritt bis heute nicht bereut. Ein nicht zu unterschätzender Vorteil: Als einer der ersten Großanwender konnten wir in den Folgejahren viele Programmbestandteile mit der Firma GREENWARE gemeinsam entwickeln. Im Servicebereich wurden wir immer prompt bedient. Der Übergang von DOS auf Windows ging reibungslos von Statten. Insgesamt handelt es sich bei **GREENGaLaXL** um ein bedienerfreundliches Programm, das als eines unserer wichtigsten Arbeitsmittel prima funktioniert.“ In dem Betrieb in Magdala läuft das Programm auf sieben Arbeitsplätzen mit den Modulen Aufmaßermittlung, Vor- und Nachkalkulation, Mahn- und Bestellwesen sowie dem Korrespondenzmanager.



Dachbegrünung – Zusatzversicherungskasse Wiesbaden.



Spielplätze – Mainuferpark Offenbach.

## Durchgehende Laufstabilität

Im GaLaBau-Zweig in Dreieich sind es sogar inzwischen 32 Arbeitsplätze, die mit der Software ausgestattet sind und damit Aufmaßermittlung, Auftragsverwaltung, Vor- und Nachkalkulation, Rechnungsstellung, Mahnwesen, Preisanfragen sowie die Bürgerschaftsverwaltung erledigen. Büroleiter Michael Balzer streicht insbesondere die Laufstabilität der Software heraus. „In all den Jahren haben wir noch kein einziges Mal einen Absturz des Systems erlebt. Das Programm läuft seither absolut zuverlässig.“ Der gelernte Baumschuler kennt das Programm seit Anfang der 90er Jahre. Zusammen mit seiner Kollegin verwaltet Michael Balzer alle Aufträge, prüft die dazugehörigen Verträge und erledigt die fristgemäße Rechnungsstellung inklusive Mahnwesen und Bürgerschaftsmanagement. „Bei einem durchschnittlichen Abrechnungsvolumen von rund zwei Millionen Euro und rund 80 bis 90 Rechnungen im

Monat müssen wir natürlich jederzeit handlungsfähig sein. Schon deshalb muss das reibungslose Funktionieren der Software gewährleistet sein.“ Relevante auftragsbezogene Dokumente werden eingescannt und den berechtigten Nutzern im Betrieb über das EDV-Netzwerk zur Verfügung gestellt.

## Wochenaktuelle Baustellenzahlen

Die Vor- und Nachkalkulation ist Sache der Bauleiter. Der Betrieb ist so strukturiert, dass Bauleitung und Abrechnung separat erledigt werden. Jedem der insgesamt fünf Bauleiter ist einer der fünf Abrechner zugeordnet. So kann sich jeder auf seine Kernaufgaben konzentrieren. „Wir arbeiten heute in der Regel nur noch mit Aufmaß. Pauschale Abrechnungsmodalitäten, wie sie früher insbesondere bei größeren Aufträgen mit Generalunternehmern üblich waren, kommen heute



Straßenbau und Platzgestaltung – Gateway Gardens am Frankfurter Flughafen.

so gut wie nicht mehr vor. Das hat seinen Vorteil: Denn liegen die Aufmaße und Zahlen aus der Finanzbuchhaltung aktuell vor, können sich die Bauleiter mit Hilfe des Programms jederzeit darüber informieren, wo sie mit ihrer Baustelle im Soll-Ist-Vergleich stehen. So kann noch rechtzeitig eingegriffen werden, wenn eine Baustelle aus dem Ruder zu laufen droht," erläutert Michael Balzer einen

weiteren Vorteil des Systems. Alle abgerechneten Vorgänge sowie die Lieferscheine und die Kreditorenrechnungen gehen direkt in die hausinterne Finanzbuchhaltung in der benachbarten Holding, die einen wochenaktuellen Status über den Deckungsbeitrag der Baustellen an die Bauleiter übermittelt.

### Absturzfremde Daten-Schnittstellen

Die möglichst reibungslose Kommunikation mit den Planern spielt bei dem Erfolg und Misserfolg einer Baustelle eine ganz entscheidende Rolle. „Bei der Kommunikation zwischen unseren Bauleitern und den beteiligten Architekten können wir uns auf **GREENGaLaXL** verlassen. Alle bekannten GAEB-Schnittstel-



Der Elvis-Garten auf der Landesgartenschau Bad Nauheim wurde von der Fichter Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Magdala gebaut. | Foto: O. Poppa



Sportplätze - DFB-Minispielfelder in Hanau.

len funktionieren störungsfrei, ohne Abstürze bei der Massenermittlung zu verursachen. Selbst der reine Massenaustausch über das DA11-Format ohne Leistungsverzeichnis bereitet keine Probleme, vorausgesetzt die Programmstruktur auf beiden Seiten für die Übernahme der Massenblöcke ist identisch aufgebaut," erläutert Michael Balzer.

**Servicebereitschaft das A und O**

Mit dem Kauf einer Software ist es natürlich nicht getan. Entscheidend ist, was danach in der Praxis kommt und wie gut der Support um das Produkt letztlich ist. Die Firma Fichter hat daher seit vielen Jahren einen Wartungs-

vertrag geschlossen. „Auf den Service von GREENWARE kann man sich verlassen. Gibt es einmal ein Problem, so lässt es sich in der Regel per Fernüberwachung schnell lösen. Sämtliche Updates erhalten wir ebenfalls online.“ Die Flexibilität des Softwarehauses habe sich bei der Erweiterung der Steuerschuldnerschaft gemäß § 13 b des Umsatzsteuergesetzes im Jahre 2004 gezeigt. Michael Balzer erinnert sich noch gut an den Schock: „Damals haben wir noch für große Generalunternehmer gearbeitet. Abschlagsrechnungen bis zu einer halben Million waren an der Tagesordnung. Wir mussten daher schnell reagieren. GREENWARE reagierte prompt. Bereits nach drei Tagen waren die neuen Regeln in das Programm eingearbeitet und wir konnten unsere Rechnungen fristgemäß stellen. An die-

sem Beispiel zeigte es sich deutlich, wie wichtig ein funktionierender Software-Service ist.“ Demnächst sollen auch alle Outlook-Daten des Betriebes in **GREENGaLaXL** integriert werden, so dass bei der E-mail-Kommunikation nicht mehr von einem Programm zum anderen gewechselt werden muss. Dazu wird der Netzwerk-Partner vor Ort einen leistungsfähigeren Zentralserver installieren. Schließlich sollen Soft- und Hardwarekomponenten auch danach weiter so gut miteinander harmonieren.

Tel.: 02366 / 50498-0  
www.greenware.de

Tel.: 06103 / 306-0  
www.august-fichter.de

**Weitere Informationen sowie zufriedene GREENWARE-Anwender finden Sie auf:  
www.greenware.de**

Bitte trennen Sie das Formular ab und senden es uns per Fax +49 (0) 23 66 / 5 04 98 - 66 oder per Post zu.  
Sie können auch das Anfrageformular unter www.greenware.de verwenden.

**WIR** wollen mehr erfahren, informieren Sie uns bitte kostenlos und unverbindlich über:

- GREENGaLaXL** ...das Programm für den GaLaBau!
- Bitte vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin mit uns.
- Bitte senden Sie uns weiterhin Informationen per E-Mail zu.

**Firmenstempel / Adresse / E-Mail**

**Ansprechpartner und Telefonnummer**